

Gesundheitsgefahren durch Schimmelpilze

Auftreten, Eigenschaften und Risiken

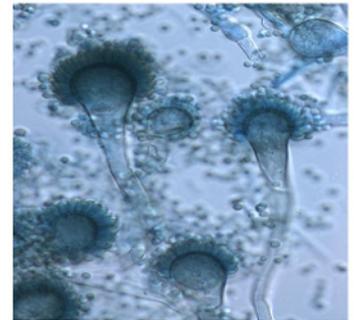


Schimmelpilze in Gebäuden

Schimmelpilze sind überall in der Natur vorhanden und bilden einen wichtigen Grundstein unseres Ökosystems. Deren Hauptaufgabe ist es, abgestorbenes Material zu zersetzen (Kompostierung). In Gebäuden findet man sie auf Zimmerpflanzen, im Wohnungsstaub oder auf Lebensmitteln. Sie werden auch durch Personen, Gegenstände und Haustiere eingetragen. Neben diesen natürlichen Prozessen können Schimmelpilze auch wegen Innenraumproblemen entstehen. Voraussetzung dafür ist erhöhte Feuchtigkeit und entsprechende Wachstumsbedingungen durch bioaktive Nährböden. Schimmelpilzsporen verteilen sich in der Raumluft und werden so über Atemwege, Augen und Haut aufgenommen. In den Zellwänden von Pilzsporen befinden sich Proteine, die bei Menschen allergische Reaktionen verursachen. Einige Schimmelpilze bilden auch Mykotoxine, die toxische Substanzen enthalten. Darüber hinaus bilden Schimmelpilze mikrobiologische Lösemittel (MVOC), was häufig durch einen modrigen Geruch wahrnehmbar ist.

Erkrankungen durch Schimmelpilze

- Atemwegsreizungen, Bronchitis, Asthma, häufiges Naselaufen
- Magen- und Darmbeschwerden
- Hautausschläge
- Gelenkschmerzen
- Grippeartige Symptome
- Erschöpfungszustände
- Infektionen



Auf Grund pathogener Wirkungen bestimmter Schimmelpilzarten kann es zu weiteren Erkrankungen kommen. Kinder, Allergiker und Personen mit geschwächtem Immunsystem sind dadurch stärker gefährdet.

Ursachen für Schimmelpilzbefall

Erhöhte Feuchtigkeit in Gebäuden kann durch bauliche Schäden, Wärmebrücken, Lüftungstechnischen Mangel und falsches Nutzerverhalten entstehen. Baustoffe, Innenausbauten und Einrichtungen reagieren ab bestimmten Feuchtigkeitswerten mit Schimmelpilzbefall. Wenn die Feuchtigkeit hoch genug ist und entsprechende Nährstoffe zur Verfügung stehen, fangen Pilze an auszukeimen und zu wachsen. Schimmelbefall kann offen, also für die Raumnutzer gut sichtbar, als auch verdeckt und deshalb nicht augenscheinlich erkennbar, auftreten. Verdeckter Befall tritt häufig bei Wasserschäden auf. Günstige Nährstoffe für Schimmelpilzwachstum enthalten Tapeten (Cellulose), Gipskartonplatten, Gipsverputze, unbehandelte Holzwerkstoffe sowie Holzspan- und OSB-Platten, Kunstharz-, Latex und Caseinfarben, organische u. pflanzliche Dämmstoffe, auch Schaumstoffe und Kunstfasern sowie Textilien, Schuhe, Teppiche und nicht zuletzt auch Kartonage, Akten und Bücher. Wir analysieren Schimmelpilzbelastungen und ermitteln die verursachenden Mängel und Schäden.



Sachverständigenbüro für Innenraumanalytik & Gebäudediagnose

Am Kirchberg 7 64756 Mossautal
 Tel. +49 - (0) 60 61 - 70 17 37
 info@baubiologie-odenwald.de
 www.baubiologie-odenwald.de